



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

1168. In dem Welschland/ von dem Rosen-Krantz.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

Gottes über ihn erbarmet / mit ihrem himmlischen Strahl / erstlich den Stall / hernach das dunckle Gemüth dieses harten Machometaners erleuchtet / daß er angefangen auffzuschreyen / man solle ihn vnderweisen vñnd tauffen / er begehre ein Christ zu werden / hat beedes erhalten / vñnd ist Christlich gestorben. Den Stall haben die Patres Oratorij des H. Philippi Nerij bekommen / welchen sie zu einer köstlichen Capell künstlich zugerichtet / vñnd der Mutter Gottes vñnder dem Titul der Beharrlichkeit eingeweyhet ; vñnd ist Wunderthätig.

1168.

## Unser lieben Frauen Bild

## Von dem Rosen-Kranz

In dem Welschland.

**J**acobus an Reichthumb vñnd Macht einem Grafen gleich / aber geiziger Wucherer / hat in des H. Dominici Predigen von dem Rosen-Kranz gehört / vñnd ihme einen erkauffet / denselben ein Zeitlang nit ohne Frucht vñnd Nutz gebettet. Dann als er einmal in die Kirch gangen / hat er diese Wort auß vnser L. Frauen Bildnuß reden hören : *Jacobe / Jacobe / gib mir vñnd meinem Sohn Rechenschaft / gleich wie du es genau von deinen Underthanen erforderest / auch von dem minstem.* Als er aber diese Ermahnung nit achtet / vñnd zum öffteren solche anhörte / ist er mit einem solchem Schrecken nach Haus kommen / daß sich Weib vñnd Kinder verwunderet / hat auch schließlich  
den



den Schröcken nit mehr geachtet. Nach zwey Jahren ist er mit vilen Bedienten außgeraiset / vnd vnter Wölff vnd Bären gerathen / welche ihn von dem Pferd gerissen / schwärlich vnd gefährlich verwundet / die Diener sahen ihn ligen / hörten der Wölff vnd Bären Stimme / sahen sie aber nit ; derowegen ermahnten sie ihn / er solle der Mutter Gottes Hülf anrufen / durch welches er zwar vor dem Todt vnd den wilden Thieren errettet worden / aber ohne Frucht der Besserung. Abermal zwey Jahr hernach / ist er in Ansehen der Dieneren von den Teufflen auß sechs Meil Weegs sambt dem Pferd in die Luft hinweg geführt worden / nach deme er aber Mariam angeruffen / ist er zu Pferd von der Mutter Gottes selbst / frisch vnd gesund den seinigen wider zugestellt worden. Nach deme die Mutter Gottes verschwunden / hat er zwar gebeicht / aber keinen Vorsatz gehabt / dasjenige / was er durch Bucher bekommen / widerumb zuerstaten / hat doch groß Allmosen geben. Die Mutter Gottes ist ihme abermal erschienen vnd gefragt / ob er das vnrechte Gutt gesinnet seye widerumb heimzujstellen ? darauff er auffrecht geantwortet / er habe sovil Hertz nit / wann aber / sprach vnser Frau / ich dir sovil gibe / so vil du schuldig / alsdann / sagt er / will ich es gern thun. Ist derowegen das Hauß übernatürlicher Weiß voller Reichtumb worden / da er dise gesehen / hat er solche zu den seinen gethan / vnd beede Schätz behalten : Darauff die Mutter Gottes zu ihme gesagt : Eintweder stelle sie denen / so sie gehörig / zu / oder ich nimme die deine sambt dem Leben : Darab er erschrocken / dem Befelch nachkommen / alles vnrechtes Gutt wider erstattet / vnd ist von der Mutter Gottes ermahnt worden / sich zum jünstehenden Todt zurichten / so er mit Empfangung der H. H. Sacramenten gethan / vnd also verschyden. Es setzet diser History Schreiber

darzu



dazzu / daß er nach dem Tode auß Befelch der Mütter Gottes von dem H. Erz-Engel Michael den Teufflen auß den Klauen gerissen worden.

1169.

## Unser lieben Frauen Bild

Zu Cyrena in Orient.

**A**ls die Persianer/wegen des Tyrannischen Kayser's Phocæ Zagheit / sich aller Asiatischen Land-schafften / biß auß Chalcedon bemächtigt / vñ Phocæ dem zu Grund gehenden gemeinen Wesen nit steuerte oder Hülff leistete / ist Heraclius / mit der Kriegs-Macht / auß den Persianischen König Cosroem gangen / ein unser lieben Frauen Bild / so ihme Stephanus / Erz-Bischoff zu Cyrena geben / mit sich genommen / vñ den Cosroem überwunden : Hernach auch Christi Bildniß / welches von keiner Menschen Hand gemacht worden / zu sich genommen / vñ die Persianer / so nit allein Asiam / sonder auch Syrtam / Egypten / Lybiam vñ die Statt Carthago eingenommen / durch Hülff diser zweyer H. Bilder / auß das Haupt geschlagen / vñ vnder seinen Gewalt gebracht.



Unser